

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 41 (1936-1937)
Heft: 19

Rubrik: Mitteilungen und Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mitteilungen und Nachrichten

Berner Schulwarte. Die Ausstellung «Naturschutz und Schule», die am 4. Juli für die Öffentlichkeit geschlossen wird, bleibt mit Unterbruch der Zeit vom 13. bis 28. Juli dieses Jahres für auswärtige Lehrer und Schulklassen unter Leitung und Verantwortung ihres Lehrers noch bis Ende August zur Besichtigung offen. Besuchszeiten: Werktag von 9–12 und 14–17 Uhr. Samstag nachmittags und Sonntags geschlossen. Anmeldung in der Ausleihe.

2. Belgische Kunstwoche. Die 1. Belgische Kunstwoche 1936 hat mit 120 Teilnehmern aus zehn verschiedenen Ländern (darunter 27 Schweizer) einen vollen Erfolg erzielt. Auch dieses Jahr bietet sich eine günstige Gelegenheit, in der Zeit vom 18.–25. August in kleinen Gruppen, unter sprachenkundiger Führung, ohne Überanstrengung und zu vorteilhaften Bedingungen die alten belgischen Kunststädte mit ihren reichen Museen kennenzulernen.

Interessenten erhalten von Herrn Prof. Paul Montfort, 310, Avenue de Ter Vueren, Woluwé, Brüssel, das genaue Programm sowie weitere Auskünfte.

Freunde Schweizerischer Volksbildungsheime. Dänemarkreise 1. bis 15. August 1937. Abreise Sonntag, 1. August. 1. Woche in Kopenhagen und Umgebung (Stadtbesichtigung, Ausflüge, Baden). 2. Woche auf der Volks hochschule Frederiksborg (Nordseeland).

Die Vorträge werden in deutscher Sprache gehalten. Gleichzeitig werden junge Dänen auf der Schule anwesend sein. Das Zusammensein mit diesen wird den Aufenthalt wesentlich bereichern.

Rückkehr Samstag oder Sonntag, 14. oder 15. August. Kosten ab Basel zirka Fr. 220. Anmeldungen bis 30. Juni 1937 an: Marta Schäppi, Schulhausstrasse 35, Zürich 2.

Ein Gratis-Rezeptbüchlein für Touristen. Die Maggi-Fabrik in Kempthal hat ein kleines, gefälliges Rezeptbüchlein mit praktischen Ratschlägen zum Abkochen in Klubhütten, Ferienlagern, Ferienhäuschen usw. herausgegeben. Es ist von einer sportkundigen Kochlehrerin verfasst und enthält eine sorgfältige Auslese von leicht und rasch zuzubereitenden Touristenmahlzeiten. Das Büchlein wird vor allem denjenigen, die mehrere Tage in Klubhütten oder Ferienhäuschen zubringen, wertvolle Dienste leisten. Interessenten erhalten es auf Wunsch gratis von der Fabrik von Maggis Nahrungsmitteln in Kempthal.

Pestalozzianum, Zürich. Ausstellung vom 4. Mai bis Ende August 1937. Zeichnen, Basteln, angewandtes Zeichnen. Zeichnen und Basteln an der Kantonsschule St. Gallen. Lehrer: Hans Wagner.

Zu den Zeichnungen der Erst- und Zweitklässler (Lehrer F. Hofmann, Schönenberg). Da den Schülern der Unterstufe die kritische Ader noch fast völlig abgeht, sind ihre Blätter etwas vom Reinsten und Feinsten, was im Zeichnen überhaupt erreicht werden kann. Die Zartheit der Zeichnung und der Farbgebung muss den aufmerksamen Betrachter rühren. Die Blättchen mit den zierlichen Randeinfassungen zeigen deutlich das Wesen des kleinen Zeichners, da ganz unbekümmert, aber mit heiligem Eifer gezeichnet wurde. Die geheimsten Regungen der Kinderseele spiegeln sich darin wider. Dem Lehrer verbleibt einzig die Aufgabe, dem Schüler das Thema nahezubringen und ihn zum zeichnerischen Ausdruck zu begeistern. Eigenartig ist es, dass bei der Klassenarbeit von der Fastnacht das zarte Zeichnen und malerische feine Aus-

malen einer mehr bewegten Ausdrucksweise weichen musste, offenbar fühlten die Kinder, dass dieses Thema diese Art der Darstellung verlangt, denn mir wäre es gar nicht in den Sinn gekommen, die Schüler darauf hinzuweisen.

Zu den Zeichnungen von Thomas Vassella: Thomas Vassella ist sehr einseitig begabt und zeichnet in seinen Freistunden daheim, was gerade sein Herz bewegt, oder was er draussen beobachtet hat. Alles aus der Vorstellung, in vielen Blättern kommt er der Wirklichkeit sehr nahe. Zum Beispiel die Kette des hohen Rhons, die er von seinem Hause aus vor Augen hat. Ohne Anweisungen weiss er immer etwas zu zeichnen. Der Knabe besucht die Schule eines Kollegen, seit er meine zweite Klasse verlassen hat, aber immer noch bringt er mir seine vollen Blätter, die ich zuhanden des Internationalen Instituts für das Studium der Jugendzeichnung, Sitz im Pestalozzianum, behalten darf, nur muss ich ihm dafür leere Blätter und Zeichnungsgeräte abgeben, damit er wieder fröhlich weiterarbeiten kann. Beachten Sie, wie geschickt der Knabe schwierige Motive spielend bewältigt, zum Beispiel die Schiffe von vorn, das Fuhrwerk, Interieurs wie Küche, Eisenbahndarstellungen. Die kleine Schau gibt nur einen schwachen Begriff vom Reichtum der vier vollen Mappen, die das Pestalozzianum von diesem Knaben besitzt, die neben den Schulaufgaben und der Arbeit auf dem väterlichen Heimwesen im Lauf der letzten Jahre entstanden sind. Hoffen wir, dass der Vater dem Knaben weiterhin freie Zeit für sein schönes Arbeiten gönnt! Der Knabe musste bis jetzt nur einmal eine Klasse repetieren, denn jetzt in der vierten Klasse hat ihn seine grosse Vorstellungskraft, was in der Heimatkunde (Einführung ins Kartenverständnis usw.) vor allem zum Ausdruck kommt, vor einer Repetition gerettet. Der Knabe ist Bündner, von Poschiavo.

Zu den Zeichnungen der 7. und 8. Klasse (im Vorraum). Die Knaben der 7. und 8. Klasse müssen laut Lehrplan mit Zirkel, Tusche und Reissbrett vertraut werden und haben allerlei einfache Konstruktionen auszuführen, wie Sechseck, Küchenplättliboden usw. Diese lederne Arbeitsweise war mir immer ein Greuel und dem Schüler gewiss eine Qual. Seit wir aber aus dem Sechseck ein Bauernzeitli herauswachsen lassen, ist die Freude und Leistung viel grösser und schöner. Die Truhen und Schränke mussten von den Buben auf dem Reissbrett selbst entworfen werden, sie wurden mit Tusche ausgezogen und nachher im Freihandzeichnen mit freien Motiven geschmückt und verziert. Diese Zeichnungen im Vorraum, die alle eine Verbindung von geometrischem Zeichnen und Freihandzeichnen darstellen, stellen etwas grundsätzlich Neues dar. Es wird mich freuen, wenn die Lehrerschaft dazu Stellung nimmt. Für den Gz.-Unterricht könnten dadurch neue Wege aufgetan werden. – An jedem Schrank wurde mindestens zwölf Stunden gearbeitet. Dies dünkt mich ein wertvolles Erziehungsmittel, wenn ein Schüler so lange mit derselben Ausdauer an einer Arbeit, die ihm aber Freude machen muss, sein kann.

Aufsatzepte: Lesen Sie, bitte, «Eine Woche des guten Willens» im Heft von Alois Hegglin nach, dann bekommen Sie einen Begriff davon, dass unsere Bauernburschen senkrechte und tüchtige Kerle sind, vor denen man oft die grösste Hochachtung haben muss. Der Vater ist inzwischen gestorben. Die ganze Schilderung entspricht der Wahrheit. Auch wenn der Knabe die halbe Nacht einer Kuh wachen musste und täglich morgens um $\frac{1}{2}$ 5 Uhr im Stalle war, fehlten seine, allerdings kleinen Schulaufgaben nie, und es wurde tagsüber mit unvermindertem Eifer gearbeitet, wie die in den Sälen aufgehängten Zeichnungen des Knaben zeigen. Vergleichen Sie solche Helden des All-

tags, die auf dem Lande noch häufig sind, mit den blasierten Stadtjüngelchen!

– Die verschiedenen Lösungen der Klassenthemata sprechen für sich selber; ich brauche Sie mit keinen Ausführungen darüber hinzuhalten.

Etwas, das man sehr wahrscheinlich im Pestalozzianum noch selten sah, sind die Gemeinschaftsarbeiten, die in Rahmen oder nur auf Halbkarton in zwei Räumen ausgestellt sind. Einzig bei diesen Arbeiten, die eine Gemeinschaftsarbeit zwischen Schülern und Lehrer darstellen, muss der Lehrer, damit etwas Rechtes herausschaut, von Anfang an genau wissen, was er alles auf dem Blatte haben will und muss deshalb dem Schüler etwelche Fesseln anlegen. Zum Beispiel Pferderennen. Gute Pferdezeichner übernehmen die Pferde, setzen sich zusammen, damit die Sache einheitlich wird, können aber dann frei arbeiten. Andere zeichnen die Tannen, einer die Tribüne, wieder andere die Menschen; Masse sind vorgeschrieben. In kurzer Zeit hat dann die Gemeinschaft die Arbeit gelöst und freut sich riesig darüber, dass allen zusammen, weil sich jeder einordnete, etwas Grosses gelang, was dem einzelnen nur

LOCARNO Hotel Pestalozzihof

Das heimelige alkoholfreie Familien-Hotel. Zimmer von Fr. 2.50 an. Pension von Fr. 7.— an. Familie Maurer.

I^a Schülersstoffe

Ausgewählte, weiche, schöne Ware
Spezialität von E. ABEGG, Oberrieden-Zch.

Kopfläuse

samt Brut verschwinden in kurzer Zeit
durch den echten
„Zigeunergeist“ zu Fr. 1.60 (Doppelflaschen
Fr. 3.—). Versand diskret durch die Jura-
Apotheke, Biel.

1 Gratisprobe

der berühmten

Fleurette

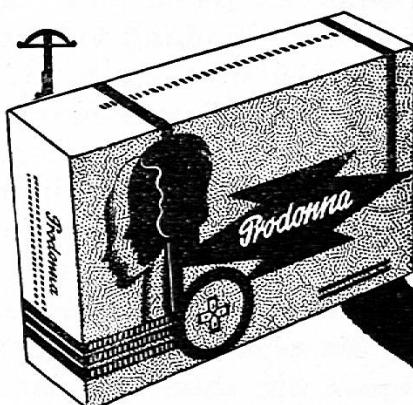
Schönheitscrème erhalten
Sie von Fleurette AG.
Zürich, 102 Postf. HB.



BUTAGAS

das Gas auf dem Lande

Die blaue Flasche bringt Ihnen Stadtkomfort. Verlangen Sie unverbindliche Vorführung durch BUTAGAS AG., Stampfenbachstrasse 69, ZURICH



Grodonna

bietet Vorteile.

grössere Weichheit
besserer Halt und
leicht vernichtbar

Jetzt noch zu alten Preisen

Billige Trikot-Resten für 8 Tage z. Ansicht

Genügend grosse Stücke zur Selbstanfertigung sämtlicher Trikotwäsche und Trikotkleider in Wolle, Seide und Baumwolle.
Billig per Kilo. Lieferung direkt an Private. Karte genügt.

TRIKOTERIE GERBER, REINACH VI

möglich gewesen wäre, wenn er sich tagelang Zeit genommen hätte. Das Gefühl für das Einordnen in die Gemeinschaft ohne das Verlieren des eigenen Willens wird erstrebt. Mit den andern, aber mit den eigenen Lösungen und Ideen. Keine Diktatur: du musst es genau so und so machen, aber der Wunsch: deine Beiträge dürfen nicht aus dem Rahmen fallen, sondern müssen auf irgend-eine Art zum Reichtum des Blattes beitragen und die Beiträge deiner Kameraden ergänzen.

Was ist

Citrovin

das Produkt, das jetzt sein 25 jähriges Jubiläum feiert?

Citrovin ist ein Citrcnenessig, gewonnen aus den frischen Früchten der Citronenhaine Siziliens. Es ist also ein reines Naturprodukt und hat der Citrone die stete Gebrauchsbereitschaft voraus. Citrovin ist sehr sparsam zu verwenden. Bei Salat per 3 Löffel Öl nur 1 Löffel Citrovin. Es ist vorzüglich auch für saure Speisen, Glasuren, Gebäck, beim Einmachen und Konservieren, kurz überall da, wo sonst Essig oder Citronen Verwendung finden.

Citrovin wird in Schöppli, ganzen Flaschen und geeichten Doppelliterflaschen, sowie für Grosskonsumenten in Korbflaschen und Fässern jeder Grösse geliefert.

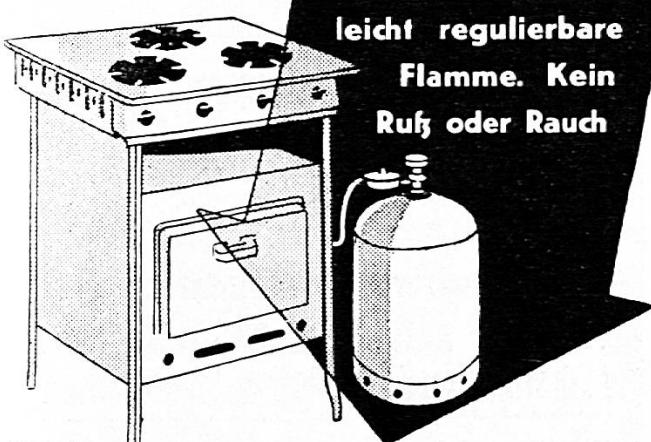
Schweiz. Citrovin AG., Zofingen.

Michaelskreuz

800 m. Stat. Gisikon-Root, auch « Kleine Rigi » genannt, mit der herrlichen Rundsicht an der neuen Durchfahrtsstrasse nach Küssnacht a. Rigi, empfiehlt sich als altbekannter Ort Schulen und Vereinen für jede wünschbare Verpflegung. Mässige Preise. Schöne Restaurationsräume, Terrasse, Gartenwirtschaften, neue gedeckte französische Kegelbahn. Telephon 76.082.

Mit höfl. Empfehlung: **J. Kost & Söhne**, neue Bes.

Ueberall Gas z. Kochen,
Baden, Leuchten, etc.



PRIMAGAS

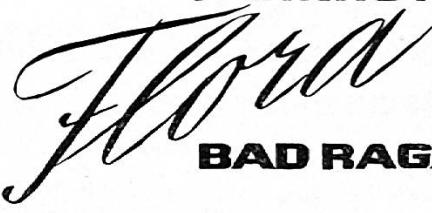
Das Gas in der Flasche

DEPOTS IN DER GANZEN SCHWEIZ . VERLANGEN SIE PROSPEKTE DURCH

Primagas AG. Caroline 4, Lausanne

Primagas braucht
keine Installation und
erzeugt eine heisse,
leicht regulierbare
Flamme. Kein
Rufz oder Rauch

PARKHOTEL



BAD RAGAZ

Das ruhigst gelegene Familienhotel
nächst den Bädern. Grosser Park.
Auf Wunsch jede Diät. Pension von
Fr. 10.— an. **Familie B. Weber.**

St. Beatenberg

ob dem Thunersee
1150 m ü. M.
HAUS FIRNELICHT

Komfortables, kleines Erholungsheim. Sonn. Balkonzimmer, schöner, schattiger Garten mit Liegewiese am Wald. Neuzeitliche Ernährung: rein vegetarisch, Rohkost, gemischt und Diät. Pension Fr. 7.50 bis 9.—

Interlaken

**Erholungsheim
« Abendruh »**

Christliches Haus. Sehr schöne, sonnige Lage zwischen Bäumen und Wiesen. 5 Min. vom Kurgarten. Gute bürgerliche Kost. Pensionspreise Fr. 5.50 bis 7.50. Zimmer von Fr. 2.50 an. Pros. verlangen. Alpenstr. 21, Tel. 40.

Wädenswil

**HOTEL
DU LAC**

Direkt an Bahn u. Schiff. Moderne Lokalitäten. Grosser Garten. Bestbekannt u. Schulen besonders empfohlen. Tel. 956.126. **Familie Vogel**

Die Arbeiten im Glasschrank in der hintersten Ecke des Zimmers rechts vom Saal zeigen, dass die Teewärmer oder auch die Schmuckkassetten auf den Tischen nicht aus dem Ärmel geschüttelt werden können, sondern dass sich der Schüler mit dem Bleistift, allein, ohne Vorbild, die Motive für seine Schmuckarbeiten selbst erarbeiten muss.

Alkoholfreie Gasthäuser in Graubünden

AROSA Orellihaus, Nähe Bahnhof.

ANDEER Gasthaus Sonne, Mineralbäder, Jugendherberge.

CHUR Rhätisches Volkshaus, beim Obertor.

DAVOS Graubündnerhof, Jugendherberge.

LANDQUART Volkshaus, Bahnhofsnähe.

SAMADEN Alkoholfreies Restaurant, 2 Min. v. Bahnhof.

ST. MORITZ Hotel Bellaval, beim B'hof, Jugendherberge.

THUSIS Volkshaus Hotel Rhätia, beim Bahnhof, Jugendherberge.

Mässige Preise. Keine Trinkgelder. Aufmerksame Bedienung. Gute Küche. Bäder.

AROSA Pension Brunella

bietet Sport- und Feriengästen angenehmen Aufenthalt. Alle Zimmer mit fl. w. u. k. Wasser und Südbalkon. Zentrale Lage. Pensionspreis ab Fr. 8.—. Fam. Schairer.

«Valbella»

Arosa-Litzirüti (1500 m ü. M.)

Gedieg. ruhiges Haus - Fliess. k. u. w. Wasser in allen Zimmern - Terrassen - Jede gew. Ernährungsart gesundheitsgemäß und ersklassig - Zeitgemäss Preise - Prospekte und Referenzen

Engelberg

Tel. 39

Hotel Central

Gutbürgerliches Haus, vorzügliche Küche. Zimmer von Fr. 3.—, Pension von Fr. 7.50 an. Säle für Vereine und Gesellschaften. Gartenrestaurant. Prospekte. B. Spahni.

Gleches Haus Hotel Fédéral, Luzern.

BRUNNEN

CAFÉ HÜRLIMANN

alkoholfreies Gasthaus

an der Bahnhofstrasse, je 3 Minuten vom Bahnhof SBB und der Dampferlandungsstelle. Heimeliges Haus mit vorzüglicher Küche. Schattiger Garten. Schulen sehr willkommen. Tel. 164. Bes. J. Hürlimann



Für genussreiche Ferien
besucht das Ferien- und Kurheim

Sonnenberg ob Seewen-Schwyz

Aussichtsreiche Lage. Bekannt gute Verpflegung. Gemütliches Haus. Preise Fr. 7.— bis 8.—
Gleches Haus: Pens. Quisisana, Lugano-Crocifisso

AROSA

Haus Herwig (1850 m)

Das Haus in der Sonne
Ruhe — Erholung — Gesundung

Samaden

Waldpension
Acla Pozzoli

Pensionspreis Fr. 7.50
bis 9.. Sonnige Lage

Zürcher Frauenverein für alkoholfreie Wirtschaften

Alkoholfreies Kurhaus Zürichberg, Zürich
Telephon 27.227

In der Nähe des Zoologischen Gartens

Alkoholfreies Kurhaus Rigiblick, Zürich 6
Telephon 64.214

Alkoholfreies Restaurant Platzpromenade
beim Landesmuseum, Zürich 1
Telephon 34.107

Alkoholfreie Restaurants der Gesellschaft der Schaffhauser Kaffeehallen, Schaffhausen

«Randenburg», Bahnhofstrasse 60
«Rebleutstube», Neustadt 62
«Glocke», Herrenacker

Gute und billige Essen. Auch Pauschalarrangements für Schulen.

Tel. 651 Schaffhausen